
VfU
Fragen & Antworten
VfU Kennzahlen
27.09.2023 I Sprechstunde I VfU

Grundsätzliche Einführung zur Zukunft der Berichterstatttung

Allgemeiner Hinweis:

- **Mit der Einführung der CSRD & ESRS tritt die Klima- und Nachhaltigkeitsberichterstattung in eine neue Phase.** Der VfU bietet seit 20 Jahren mit dem kostenlosen VfU Kennzahlen Tool ein Lösung an, um freiwillig in dieses Thema einzusteigen und erste Klimabilanzen zu erstellen. Mit CSRD wird diese Aufgabe für einen Grossteil der Anwender verpflichtend. Damit steigen die Anforderungen an die Klimaberichterstattung.
- Interessant ist im CSRD der **Umgang mit Scope 3**. Während die Scope 1 und 2 - Berichterstattung für alle Unternehmen logischerweise verpflichtend ist, wird bei den Scope 3 Emissionen die Einschränkung "signifikant" gemacht. Damit ist klar, dass nicht alle Scope 3 - Emissionen berichtet werden müssen, sondern Einschränkungen möglich sind.
- Finanzdienstleister werden aufgefordert, sich vertieft mit Scope 3 - 15 Finanzierte Emissionen und PCAF auseineranderzusetzen, wie dies übrigens auch die SBTI-Initiative tut. Somit gibt es in den übrigen Scope 3 - 1 bis 3 - 14 Gestaltungsspielraum. **Im Rahmen des nächsten Updates der VfU Kennzahlen vertieft angeschaut, welche betrieblichen Scope 3 - Emissionen wirklich erforderlich sind und auf welche mit welchen Argumenten hinsichtlich Signifikanz verzichtet werden kann.**

Themensammlung für den Update

- CSRD und ESRS – Kompatibilität
- Definition signifikanter Scope 3 – Emissionen
- Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge
- Update der Berechnung von Netto-Null-Zielen
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren
- Verarbeitung von Feedbacks der Anwender

Kategorie: Allgemein

Frage 1:

Wir haben diverse Bürostandorte, die wir angemietet haben. Hier erhalten wir Nebenkostenabrechnungen oft sehr verspätet, zum Teil mehr als 1 Jahr nach Verbrauchszeitraum.

- **Wie gehen wir mit diesen Abweichungen vor? (Aufgrund von Abhängigkeiten kann hier der Prozess b.z.w. nicht verändert werden).**
- Zudem weisen die Abrechnungen sehr unterschiedliche Abrechnungszeiträume auf. Eine Betrachtung von Januar bis Dezember ist sehr selten. **Wie dokumentieren wir hier am Besten?**

Kategorie: Allgemein

Antwort 1:

- Handhaben Sie die Dokumentation pragmatisch und transparent. Eine Option ist die Anpassung des Berichtszeitraums für gewisse Umweltdaten wie die Heizung in Mietstandorten, beispielsweise vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres oder vom 1. Juli bis zum 30. Juni.
- Dann können die Daten (z.B. der letzten Jahre) trotz der Periodenverschiebung verwendet und entsprechend deklariert werden.
- Wichtig ist, entsprechende Kommentare in der Fußnote der Umweltdatentabelle einzufügen, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Kategorie: Entsorgung

Frage 2:

- **Wie erfassen wir den anfallenden Abfall? Zum Teil teilen wir uns Mülltonnen mit weiteren Parteien an unseren Objekten. Welche Empfehlung haben Sie zur Messung dieser Kennzahl? Kann diese ggf. auch außen vor gelassen werden? Wenn ja, wie kann dies begründet werden?**

Antwort 2:

- Gehen Sie pragmatisch vor: eine Möglichkeit besteht darin, einen Vergleich mit Ihren Peers in Ihrer Branche anzustellen. Weiterhin könnten Sie beispielsweise eine Stichprobe für ein Quartal durchführen und dann hochrechnen.
- Des Weiteren gilt: Je mehr Recycling betrieben wird, desto geringer sind die Treibhausgasemissionen. Dies basiert auf der Konvention der Ökobilanzierung, dass recycelte Abfälle mit einem Treibhausgasfaktor von Null bewertet werden. Die Umweltbelastungen aus dem Recyclingprozess werden dem Nutzer des Rezyklats verbucht. Somit werden Doppelbuchungen vermieden und Anreize zum Recycling von Abfällen gesetzt.

Kategorie: Papier

Frage 3:

- **Müssen auch eingehende Briefe berücksichtigt werden?**
- **Wie ist der Tonerverbrauch zu erfassen? Zum Teil erteilen wir Druckaufträge an Druckereien, ist hier außer dem Papierverbrauch auch der Verbrauch des Druckes zu berücksichtigen? Wie können diese erfasst werden?**

Antwort 3:

- Ja, die Briefe sind bereits in der Bilanz berücksichtigt. Wenn sie entsorgt werden, werden sie in der Abfälle-Kategorie erfasst. Werden sie recycelt, fallen sie auch in die Recycling-Kategorie. Dein Einkauf des Papiers hat ja der Versender des Briefes bereits verbucht. Ansonsten gäbe es Doppelzählung.
- Sie können erwarten, dass der Papierverbrauch in der THG-Bilanz aufgrund der Digitalisierung über die Jahre kontinuierlich geringer wird.

Kategorie: Strom

Frage 4:

Wir beziehen unseren Strom zu 100% aus regenerativen Energien (Laufwasserkraftwerken, Windkraftwerken, Photovoltaik). Dennoch werden dafür im VfU-Tool CO2-Emissionen ausgewiesen.

- **Wie kann das sein? Dieser Strom wird doch nicht aus fossilen Energieträgern hergestellt.**
- **Welcher Strom ist denn dann CO2-frei?**

Kategorie: Strom

Antwort 4:

- Es ist wichtig zu beachten, dass keine Stromquelle vollständig CO2-frei ist. Bereits der Aufbau von Kraftwerken verursacht Emissionen. Sowohl die Stromherstellung als auch der Transport über das Netz führen zu Treibhausgasemissionen. Hinzu kommen Umwandlungsverluste. Sie sind als Vorstufen-Emissionen berücksichtigt und sind im VfU Kennzahlentool in Scope 3.3 erfasst.
- Wenn wir verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, unterstützen wir die Reduzierung von Emissionen und das Ziel der Netto-Null-Emissionen. Die übrig bleibenden Emissionen sind zwar da, können aber durch Zertifikate ausgeglichen werden.
- Wenn im Zuge der Dekarbonisierung langfristig alle Unternehmen ihre Scope 1 Emissionen auf Null reduzieren, wird dies die Emissionen in Scope 2 und 3 anderer Unternehmen ebenfalls auf Null reduzieren. Dies verdeutlicht die wechselseitige Abhängigkeit und die kollektive Verantwortung in Bezug auf Emissionsreduktionen.

Kategorie: Kompensation

Frage 5:

- Für unsere Gas-Heizungen beziehen wir sogenanntes „Klima-Gas“, das mit CO2-Ausgleichszertifikaten unterlegt ist, nach Verified Carbon Standard (VCS), Gold Standard (GS) oder zertifiziert durch „ClimatePartner“.
- Im VfU-Tool weisen wir den Verbrauch aktuell als „konventionelles“ Erdgas mit dem entsprechenden THG-Wert aus. Der CO2-Ausstoß aus unserem Gas-Verbrauch hat mit 954 Tonnen fast 70 % Anteil an unserem Gesamthaus-Ausstoßes.
- Mich interessiert, **wer von den teilnehmenden Häusern ebenfalls „Klima-Gas“ bezieht und wie diese den Verbrauch in ihren CO2-Bilanzen ausweisen.**
- **Ist es „rechtens“, wenn wir „Klima-Gas“ als CO2-neutral ausweisen?**

Kategorie: Kompensation

Antwort 5:

- Wir bewerten es positiv, wenn Sie diese Maßnahme ergreifen.
- Unabhängig davon, ob es sich um Strom- oder Gaslieferanten handelt, bitten Sie Ihren Lieferanten konkret um Informationen dazu, wieviele Tonnen THG effektiv durch das Ausgleichszertifikat kompensiert werden – sei es für Strom, Wärme usw.
- Tragen Sie die Kompensationswerte bitte in die entsprechenden Kategorien der Tabelle "Kompensation" unseres Tools ein. Rechnen Sie mit traditionellem Erdgas und vergleichen Sie die Emissionen mit denen des Klimagases. Falls die Werte abweichen, sind vermutlich Vorstufen nicht oder anders berücksichtigt.
- Bitte seien Sie vorsichtig bei Begriffen wie "CO2-neutral" oder "Klima-" Labels, insbesondere da unklar ist, ob sie Vor- und Nachstufen-Emissionen in der THG-Bilanz mitberücksichtigen.

Kategorie: Strom/ Wärme

Frage 6:

Mir stellt sich gerade bei der Erfassung von Öko-Gas im VfU-Tool eine Frage. Wenn ich den Bezug von Öko-Strom im VfU-Tool erfasse, wirkt sich dies positiv auf meine CO2-Bilanz aus. Allerdings finde ich keine Möglichkeit Öko-Gas im Tool zu erfassen.

- **Sieht das Tool hier keine Erfassungsmöglichkeit vor oder ist hier ggf. eine Erfassung künftig geplant oder in der Entwicklung? In den FAQs konnte ich hierzu leider keine Antwort finden.**

Antwort 6:

Siehe die Antwort Nr. 5

Kategorie: Kompensation

Frage 7:

- **In welchen Fällen trage ich hier Werte ein? Dann wenn Lieferanten mir Ihre „CO2-Neutral-Zertifikate“ zur Verfügung stellen?**

Antwort 7:

- Siehe obige Frage: immer normale Qualitäten rechnen und mit der Angabe in Tonnen CO2e vergleichen. Nicht einfach ein Zertifikat "Klimaneutral" o.ä. akzeptieren.



Systemgrenzen: Gültigkeit der angegebenen Daten für:	Test-Datensatz
Anzahl Mitarbeitende im System:	292
Datenlieferant:	
Email:	

Treibhausgas - Emissionen und Kompensationsprojekte

A) Lieferanten-Kompensation:	THG-Emissionen: Emissionen siehe C2 - VfU Kennzahlen	THG-Kompensation: Emissionsvermeidung (Carbon Avoidance, Offsets)	THG-Kompensation: Kohlenstoff-Bindung (Carbon Removals)	Total Kompensation-Projekte	Gap zur Klimaneutralität: Verbleibende THG-Emissionen	
Stromverbrauch	3,2			0	3	100%
Wärmeverbrauch	589,9			0	590	100%
Geschäftsverkehr	0,0			0	0	0%
Papier	0,0			0	0	0%
Wasser	1,9			0	2	100%
Abfall	9,5			0	10	100%
Kühl- und Löschmittel	0,0			0	0	0%

Kategorie: Strom

Frage 8:

Umgang mit Stromverbrauch des Rechenzentrums

Meine Frage dazu: Ist die Aussage hierzu grundsätzlich noch korrekt? (siehe Screenshot)

Wenn ich den ausgewiesenen Faktor der FI nutze und ich den Hinweis in der Fußnote gemäß Ihrer Empfehlung ergänze, wie wird dann aber eine Doppelanrechnung verhindert?

Denn sowohl die FI als auch die Sparkasse weisen dann diesen Wert gemessen an der DBS aus.

Die Finanzinformatik (FI) hat in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2021 Angabe zu den Gesamtemissionen je Mrd. Bilanzsumme einer Sparkasse gemacht. Empfehlen Sie, dies für das Feld „Stromverbrauch ext. Dienstleistungen (Cloud, externe RZs)" zu erfassen?

Ja und Nein.
Wir freuen uns, dass die Finanzinformatik (FI) der Sparkassen diese Daten zur Verfügung stellt!
Diese Informationsquelle entspricht allerdings nicht den Qualitätsanforderungen von VfU/Econinvent- Treibhausgasfaktoren:
– keine publizierte Studie im Sinne einer Ökobilanz,
– kein Critical Review eines Experten,
– keine Vergleichsstudien vorhanden.

Wir wissen, dass die meisten IT-Dienstleister diesen Qualitätsanforderungen nicht bzw. nur begrenzt nachkommen. Sie können die Angaben der FI / anderer Dienstleister daher unserer Meinung nach vorläufig mit einigen Einschränkungen / Transparenzangaben verwenden.

Die FI verwendet die Bilanzsumme als Vergleichsgröße. Da Emissionen allerdings Aktivitätsgröße sind und die Bilanzsumme eine Bestandsgröße ist, empfehlen wir bei ökonomischen Allokationen von Umweltbelastungen Aktivitätsgrößen als Maßstab zu verwenden. In der Regel werden Aktivitätsgrößen wie beispielsweise der Umsatz als Vergleichsgröße (ökonomische Allokation) verwendet.

Falls man den Faktor der durch den externen Dienstleister / die FI angegeben wurde doch provisorisch verwenden will, dann sollten Sie darüber Transparenz herstellen. Ergänzen Sie z.B. in einer Fußnote einen Hinweis im Sinne von „Erste Abschätzung der Verbräuche und Emissionen basierend auf den Angaben der [Name des Dienstleisters / Sparkassen Finanzinformatik]. Die ökonomische Allokation basiert auf der Bilanzsumme als Vergleichsgröße. Zukünftig könnte es zu substantiellen Anpassungen und auch rückwirkenden Änderungen dieser Angaben kommen."

Kategorie: Strom

Antwort 8:

- In jeder Scope 3 Kategorie tritt praktisch immer eine Doppelzählung auf, da die Scope 3 Emissionen gleich den Scope 1 und 2 Emissionen der Lieferanten in der Lieferkette sind.
- Bisherige Lösung der FI: Der durchschnittliche Energieverbrauch in Relation zur Bilanzsumme. Den halten wir aber für problematisch, da je nach Geschäftsmodell (Kredite vs. Asset Management) die Bilanzsumme sehr variiert.
- Nach der Diskussion mit dem Sounding Board des VfU Kennzahlen-Updates werden wir wohl empfehlen, den anteiligen Stromverbrauch ihres Finanzinstituts bei dem Rechenzentrums zu erfragen multipliziert mit einem Multiplikator, dem sogenannten PUE-Wert (Power Usage Effectiveness). Der PUE-Wert setzt die insgesamt im Rechenzentrum verbrauchte Energie ins Verhältnis zur Energieaufnahme der IT-Infrastruktur. Auf diesem Wert kann man in die Vertragsgrundlagen mit dem RZ vereinbaren, Ökostrom in den entsprechenden Mengen einzusetzen. Die Alternative ist, selbst Zertifikate für erneuerbaren Strom in der entsprechenden Menge einzukaufen und stillzulegen.
- Die Emissionen aus dem Energieverbrauch sollten durch den Einsatz von Zertifikaten ausgeglichen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan

Anschrift:

Qualifizierungsprogramm

Betriebliches Klimamanagement bei Finanzdienstleistern - mit Anwendung der VfU Kennzahlen 2022

Über das Programm

Das Qualifzierungsprogramm umfasst eine Dauer von **sechs bis acht Monaten** und besteht aus **sechs thematischen Teilen (siehe rechte Grafik).** Die Bestimmung betrieblicher Umwelt-kennzahlen und des CO2- Fußabdrucks ist die Grundlage für ein wirksames Klimamanagement und Voraussetzung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Finanzdienstleister sind aufgefordert und auch gefordert, eine effektive Klimastrategie zu entwickeln. Dies basiert auf Vorschriften, die demnächst in Kraft treten werden, darunter die Berichterstattungspflicht (CSRD) sowie die Netto-Null-Ziele und freiwillige Branchen-Verpflichtungen.

Als Anwender werden Sie den Umgang mit dem VfU Kennzahlen Berechnungstool und den grundlegenden Prozesse für ein Klimamanagement begleitet von Experten kennenlernen und anwenden. Nach dem Kurs sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Auswertung ihrer Treibhausgasbilanz zu erstellen, Ziele und Maßnahmen zu entwickeln und gemäß gängigen Standards darüber zu berichten. Teilnehmende haben die Möglichkeit, im Austausch mit ihren Peers und begleitet von Experten, praktische Fragestellungen zu erörtern und Lösungen zu finden.

Das Qualifizierungsprogramm richtet sich ausschließlich an Mitarbeitende aus Sparkassen und Regionalbanken. Es richtet sich an Verantwortliche für das Umwelt- und Nachhaltigkeits-management, die Unternehmensstrategie und die externe Kommunikation.

Unser Team

Oliver Schmid-Schönbein | Berater und Dozent | E2 Management Consulting AG
Henrik Ohlsen | Programm Manager | VfU e.V. (Hauptansprechpartner)
Han Phan | Programmkoordinator | VfU e.V.

Kontaktieren uns: +49 (0)69 / 46308254/ +49 (0)175 5197112 oder kennzahlen@vfu.de

Lernmodule



Leistung	Kosten
Basismodule	9.000 Euro pro Jahr / Institut (zzgl. MwSt.)
Zusätzliche monatliche Sprechstunde	Kostenfrei, (sonst 150 Euro je Teilnahme)
Individuelle Beratung	Nach Bedarf

Kurzüberblick des VfU

Kompetenzplattform für Finanzdienstleister

Fachverband für Sustainable Finance Professionals der DACH-Region.

fachliche Auseinandersetzung **im geschützten Raum unter Peers.**

Orientierung beim Antizipieren, Priorisieren und Implementieren von neuen Themen durch

- Informationen
- Austausch und Einordnung
- Wissenstransfer und Schulungen
- Tools und Guidance
- Standardsetzung



600 bereichsübergreifende Kontakte

Sustainability Funktionen:

- Business/Kerngeschäft
- Risiko/Compliance/Recht
- Kommunikation/Vertrieb
- Geschäftsbetrieb
- Strategie

Mitgliederaufteilung:

- Private Banken/Asset Manager
- Genossenschaftliche Institute
- Versicherungen/Asset Owner
- Sparkassen
- Institute mit öffentlichem Auftrag
- Verbände

Unterstützungsfelder des VfU



Kernfunktionen

- Entwicklung von Strategien, Leitlinien und Prozessen
- Professionalisierung von Tools
- Umfeldbeobachtung – Entwicklung von Radar und Priorisierungstool
- Entwicklung von Standards und Implementierungshilfen



Themenbesetzung

- Identifikation relevanter Themen
- Zuordnung zu Handlungsfeldern
- Bereitstellung von Wissen und Tools, um Handlungsfelder gut zu bearbeiten



Handlungsfeldmngmt.

- Überblick über künftige Aufgabenstellung des Sustainable-Finance-Managements
- Positionierung des Sustainable-Finance-Managements
- Rollenbeschreibung und Funktionsdefinition
- Beschreibung von Kernaufgaben Koordinationsfunktion



Kompetenzaufbau

Erfahrungsaustausch der Bereiche

- Reporting & Externe Kommunikation
- ESG Business Integration
- ESG Risikomanagement & Issue Management,
- Umweltmanagement
- Steuerung von Nachhaltigkeit

Arbeitsfelder des VfU

Info-Plattform	Fachforum	Weiterbildung	Tools & Methoden VfU Produkte	Tools & Methoden Wissenschaft
Funktion				
▪ Wissen & Info teilen ▪ Frühes informiert sein ▪ Informationsfilterung	▪ Austausch & Meinungsbildung ▪ Referenzraum ▪ Know How-Transfer	▪ Training ▪ Weiterbildung ▪ Qualifizierung	▪ Entwicklungsprojekte ▪ Erprobung von Ansätzen ▪ Einkaufsgemeinschaft	▪ Schnittstelle Praxis / Wissenschaft ▪ Forschungsbedarfe identifizieren ▪ Forschungsbefunde verbreiten
Angebote				
▪ Newsletter ▪ Mediathek und Webseiten Content ▪ Social Media ▪ Themendossier (v.a. aktuell ist Regulatorik)	▪ Versch. Foren für Fachaustausch im geschützten Raum ▪ VfU Aktuell ▪ Regulatorik Aktuell ▪ Sustainable Finance-Info Webinare zu „Hot Topics“	▪ UNEP FI / VfU Roundtable ▪ Sustainable Finance Gipfel ▪ Basiskurs Sustainable Finance ▪ Einführung in die Nutzung der VfU Kennzahlen	▪ VfU Kennzahlen Tool ▪ Diverse bestehende Tools ▪ Sustainable Finance Management ▪ Sustainable Finance-Toolboxwebinare	▪ Forschung: ▪ aktuell UBA WiFi – Wissensplattform Nachhaltige Finanzwirtschaft ▪ BMBF Begleitforschung KlimFi ▪ „Science meets Finance“
Web-Plattform Element				
VfU-Mediathek	Fachforen	Events-Finder	Tools & Expert Finder	

„Wir bieten Orientierung, Informationen, Events, Tools, Umsetzungspartner zur Umsetzung Ihrer Sustainable Finance Agenda “